

Bedienungsanleitung Rns

31 81 3505 300-3 bis 31 81 3505 399-5



	Prüfung	Bezeichnung	Abteilung	Name	Tel.Nr.	Datum	Unterschrift
Erstellt		Sicherheits- und Qualitätsmanagement	FIM	Fidan Mahmut, BSc	+43 664 6170478	23.01.2017	
Inhalt geprüft (Prüfer für den Inhalt verantwortlich)	gem. ASchG AM - VO	Sicherheitsfachkraft	RCA Stab Personal	Ing. Schroll Michael	+43 664 6174599	23.01.2017	
	Gesamtinhalt	Leiter Fuhrpark-Instandhaltungsmanagement	FIM	Mag. (FH) Mayrhofer Bernhard	+43 664 88425082	23.01.2017	
Freigegeben für Verteilung		Geschäftsführer RCW	RCW	Ing. Adamiczek Christian	+43 664 6179066	23.01.2017	

Änderungsnummer	Gegenstand / Inhalt	durchgeführt
1		
2		
3		

1. Allgemeine Hinweise	3
1.1 Benutzerhinweis	3
1.2 Verwendungszweck	3
1.3 Arbeitnehmerschutz	3
2. Technische Daten	4
2.1 Gesamtabmessungen	4
2.2 Details	4
3. Bedienungsvorschriften	5
3.1 Allgemeine Hinweise	5
3.2 Seitenwanddrehungen	6
3.3 Stirnwände	7
4. Ladegutsicherung	8
4.1 Ladung sichern	8
5. Reinigung	10
5.1 Reinigung der Ladefläche	10
6. Verhalten bei Beschädigungen am Wagen	11
6.1 Verständigung und Behandlung von Schäden	11



1. Allgemeine Hinweise

1.1 Benutzerhinweis

Die nachstehende Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise und Maßnahmen, die beim Betrieb und der Bedienung der Fahrzeuge zu beachten sind. Allgemeine Regeln der Bedienung dieses Wagentyps und seiner bahntypischen Baugruppen werden als bekannt vorausgesetzt bzw. sind nach den Vorschriften der einstellenden Eisenbahnverwaltung durchzuführen. Sie sind dem jeweiligen Stand der Technik anzupassen. Ersatzansprüche für Schäden an eisenbahnspezifischen Teilen, die durch fehlerhafte Bedienung entstehen und damit begründet werden, dass hierfür in den Bedienungsvorschriften keine Angaben enthalten sind, können vom Hersteller nicht anerkannt werden. Die Betätigung der Druckluftbremse wird ebenfalls als bekannt vorausgesetzt.



Der Beladetarif der Rail Cargo Austria AG in der jeweils gültigen Fassung ist verbindlich zu beachten.



Der Beladetarif erscheint nicht in gedruckter Auflage. Der Beladetarif ist innerhalb des ÖBB – Konzerns über das Intranet und für externe Kunden über das Internet: <http://www.railcargo.com/de/E-Services/Tarife/Beladetarif/index.jsp> zugänglich und kann als Pdf-Datei heruntergeladen werden. Dadurch ist die rasche Aktualisierung gewährleistet. Inkraftsetzung, Änderungen und Außerkraftsetzung des BT werden im Anzeigebblatt für Verkehr (AfV) veröffentlicht. Des Weiteren sind unter: http://www.railcargowagon.at/de/Unsere_Fahrzeuge/index.jsp die Bedienungsanleitungen abrufbar.



Achtung!

Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug gegen Entrollen zu sichern.



Achtung!

Die Güterwagen dürfen ausschließlich an den dafür vorgesehenen Einrichtungen (z. B. Zughaken, Seilhaken) bewegt werden. Jegliche andere Form der Bewegung ist unzulässig.

1.2 Verwendungszweck

Die vierachsigen Wagen sind für den Transport von Schnittholz, Stahlprodukten, sowie nässeunempfindlichen Gütern geeignet und mit 16 Seitenwanddrehungen, 2 klappbaren Stirnwänden mit Steckungen und 4 im Boden eingelassenen Zurrösen, ausgerüstet. Damit sind die Wagen für die seitliche Be- und Entladung mit Gabelstaplern geeignet.

1.3 Arbeitnehmerschutz



Persönliche Schutzausrüstung, wie Warnkleidung gemäß EN ISO 20471, – „Hochsichtbare Warnkleidung“, Sicherheitsschuhe, Handschuhe und Helm ist zwingend zu verwenden.



Um die MitarbeiterInnen auf die Gefahren beim Hantieren mit dem Wagen und allen seinen Einrichtungen aufmerksam zu machen, ist eine Unterweisung durchzuführen. Diese Unterweisung hat nachweislich zu erfolgen und ist von jeder/m MitarbeiterIn zur Kenntnis zu nehmen.

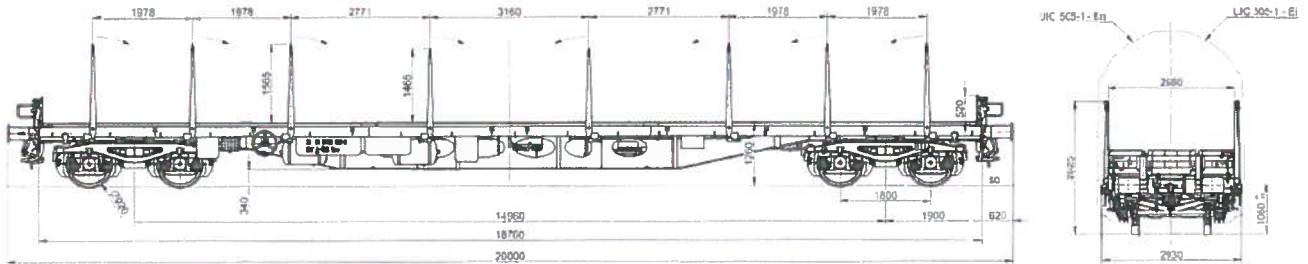


Ein Aufstieg auf den Wagenboden und das Begehen ist nur bei unumgänglichen Fällen vorgesehen.






2. Technische Daten

2.1 Gesamtabmessungen








2.2 Details

Gattungszeichen	Rns						
Typennummer	3505						
Achsenanzahl	4						
Achsstand, Drehzapfenabstand	m	14,96					
max. Länge über Puffer = LÜP	m	20,00					
Eigengewicht	t	22,90					
Streckenklasse		A	B	C	D		
Lastgrenze	t	s	41,0	49,0	59,0	67,0	**
Ladelänge = L	m	18,63					
Ladebreite = B	m	2,64					
Seitenwandhöhe = H	m	-					
Ladefläche	m ²	49,2					
Laderaum	m ³	-					
Fußbodenhöhe über SO	m	1,26					
Besonderheiten	<p>16 Seitenwand – Drehungen 4 Zurrösen im Boden eingelassen Kleinster Krümmungsradius 35 m Stirnwände umlegbar</p>						
Ladelänge für schwere Einzellasten:							
 t über die Auflagelänge verteilt							
 t auf zwei Unterlagen							
a - a 2 m	30	32					
b - b 5 m	33	42					
c - c 9 m	40	54					
d - d 15 m	56	67					
e - e 18 m	67	36					

3. Bedienungsvorschriften

3.1 Allgemeine Hinweise

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik																												
<p>Anschriften / Warnhinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es ist der am jeweiligen Wagen angebrachte Lastgrenzraster zu beachten. • Meterlasten 	<table border="1" data-bbox="879 521 1353 633"> <thead> <tr> <th></th> <th>A</th> <th>B</th> <th>C</th> <th>D</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>S</td> <td>41,0</td> <td>49,0</td> <td>59,0</td> <td>67,0</td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: right;">★★</p> <table border="1" data-bbox="1029 663 1252 853"> <thead> <tr> <th></th> <th>m</th> <th>t</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a-a</td> <td>2</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>b-b</td> <td>5</td> <td>33</td> </tr> <tr> <td>c-c</td> <td>9</td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>d-d</td> <td>15</td> <td>56</td> </tr> <tr> <td>e-e</td> <td>18</td> <td>67</td> </tr> </tbody> </table>		A	B	C	D	S	41,0	49,0	59,0	67,0		m	t	a-a	2	30	b-b	5	33	c-c	9	40	d-d	15	56	e-e	18	67
	A	B	C	D																									
S	41,0	49,0	59,0	67,0																									
	m	t																											
a-a	2	30																											
b-b	5	33																											
c-c	9	40																											
d-d	15	56																											
e-e	18	67																											
<p>Wagen bewegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zum Bewegen der Wagen die dafür vorgesehenen Einrichtungen z. B. Seilhaken verwenden. Der Wagen darf nicht an den Puffertellern oder an den Stirnwänden bewegt werden. • Max. Anhängelast je Seilhaken 240 t Wagengesamtgewicht 																													
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B.: Hemmschuhe) gegen Wegrollen zu sichern.</p>	<div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;">     </div>																												

3.2 Seitenwanddrehungen

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Wagen ist mit 2 x 8 Seitenwanddrehungen, welche an den Langträgern montiert sind, ausgerüstet. 	 
<p>Drehungen umlegen</p> <ul style="list-style-type: none"> Zum Umlegen muss die Runge durch Drehen der Verriegelung entsichert werden. Jetzt kann die Runge 90 ° gedreht und umgelegt werden. Es ist darauf zu achten, dass die Runge komplett umgelegt und „satt“ in der dafür vorgesehenen Halterung aufliegt. <p> Beim Umlegen der Drehungen treten Scherstellen auf. Die Rungen sind beim Umlegen an der jeweiligen Außenseite zu führen.</p>	   
<p>Drehungen aufstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> Zum Aufstellen der Runge wird diese um 90 ° gedreht. Durch Drehen und Einlegen der Verriegelung in Richtung Runge wird die Runge gesichert und verriegelt. 	   







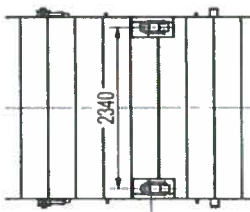
3.3 Stirnwände

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Wagen ist mit 2 umlegbaren Stirnwänden, welche mit je 2 Steckungen gesichert sind, ausgerüstet. 	
<p>Stirnwände umlegen</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Umlegen kann ausschließlich auf dem Wagen stehend ausgeführt werden. Zum Entsichern der Stirnwände werden die Steckungen so weit nach oben gezogen, dass der an den Rungen angebrachte Griff, welcher gleichzeitig ein Hinunterrutschen der Rungen verhindert, um 90 ° nach links oder rechts gedreht werden kann. Jetzt werden die Rungen soweit nach unten gelassen, dass die Stirnwände ohne Hindernis umgelegt werden können. Nun kann die Stirnwand umgelegt werden. <p>Vorsicht! Quetschgefahr beim Kuppeln!</p>   <ul style="list-style-type: none"> Kuppelvorgänge sind bei abgelegter Stirnbordwand verboten. Beim Kuppeln muss die Stirnbordwand ordnungsgemäß aufgestellt und gesichert sein. 	
<p>Stirnwände aufstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> Zum Aufstellen der Stirnwand wird diese per Hand so weit als möglich nach oben gedrückt, bis diese leicht schräg ins Wageninnere steht. Danach werden die Steckungen so weit nach oben gezogen, dass der an den Rungen angebrachte Griff um 90 ° in Richtung Wageninneres gedreht werden kann. Jetzt werden die Steckungen nach unten gelassen, bis der Griff in der angebrachten Sicherung liegt. Es ist darauf zu achten, dass die Rungensicherung komplett einrastet. 	



4. Ladegutsicherung

4.1 Ladung sichern

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<ul style="list-style-type: none"> • Zur Ladegutsicherung sind am Wagen folgende Einrichtungen vorhanden: <ul style="list-style-type: none"> ➤ 2 x 4 Zurrösen an den Stirnwänden ➤ 2 x 15 Zurrösen an den Langträgern ➤ 4 Zurrösen am Wagenboden <div style="display: flex; align-items: center;">  <p>Der Wagenboden ist zum Aufsteigen und Begehen nur in unumgänglichen Fällen vorgesehen. Im Bereich der Vertiefungen zur Aufnahme der Zurrösen am Wagen besteht Stolpergefahr. Stolperkanten sind gekennzeichnet.</p> </div>	<div style="display: flex; flex-wrap: wrap; justify-content: space-around;">     </div>

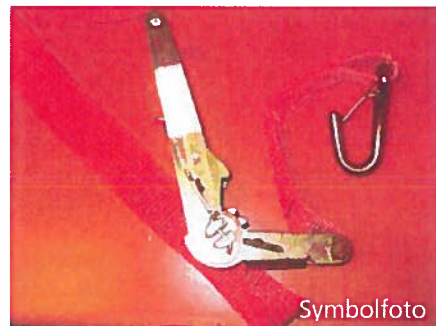
- Zur Ladegutsicherung sind ausschließlich Zurrgurte/Spanngurte zulässig, welche der Norm EN 12 195-2 entsprechen

Hierauf ist zu achten

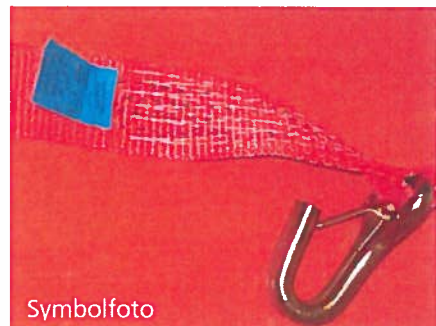
- 1) Polyester (100 %)
 - a. gewebt 50 mm breit
- 2) Festende Länge: 500 mm bestehend aus
 - a. 1 Ratsche
 - b. 1 Gurtband
 - c. 1 Spitz (Draht)-haken mit Sicherung, geeignet für Anschlag an 23 mm Rundstahl – Binderingen von Güterwagen (unter Berücksichtigung von Gebrauchsspuren, Lack und Toleranzen)
- 3) Losende Länge: 9.000 mm bestehend aus
 - a. 1 Spitz (Draht) – haken mit Sicherung, geeignet für Anschlag an 23 mm Rundstahl – Binderingen von Güterwagen (unter Berücksichtigung von Gebrauchsspuren, Lack und Toleranzen)
 - b. 1 Gurtband, Gurten Endstück in die Ratsche eingeführt, umgeschlagen und vernäht (gewulstet)
- 4) zulässige Zugkraft
 - a. im geraden Zug: 25 kN
 - b. Systembruchkraft im geraden Zug (Haken – Band – Ratsche – Nähte): mind. 50 kN
 - c. Bandbruchkraft im geraden Zug: mind. 75 kN
- 5) Beim Anbringen von Niederbindungen ist darauf zu achten, dass diese nicht beschädigt und voll funktionstauglich sind.
Weiters ist darauf zu achten, dass es zu keiner Annäherung an spannungsführende Anlagen/-teile (Oberleitung) kommt (zB. beim Überwerfen des Wagens mit Niederbindungseinrichtungen).



Symbolfoto



Symbolfoto



Symbolfoto




Vorsicht!
**Auf spannungsführende Anlagenteile
in der Nähe achten!**



5. Reinigung

5.1 Reinigung der Ladefläche

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<ul style="list-style-type: none">• Die Reinigung hat möglichst vom Boden aus zu erfolgen!• Zur Reinigung sind geeignete Arbeitsmittel wie z. B. Besen, Kärcher o.ä. zu verwenden.• Ein Aufsteigen auf den Wagenboden hat ausschließlich über den am Wagen angebrachten Aufstieg/Tritte zu erfolgen. Bei Arbeiten auf der Ladefläche ist erhöhte Aufmerksamkeit mit Blickrichtung zur Absturzkante geboten. Ist eine Reinigung des Wagenbodens von Ladungsrückständen erforderlich, hat diese primär mit geeigneten Arbeitsmitteln vom Boden (neben dem Wagen) aus zu erfolgen.	 <p>Symbolfoto</p>  <p>Symbolfoto</p>

6. Verhalten bei Beschädigungen am Wagen

6.1 Verständigung und Behandlung von Schäden

Sollte bei der Bedienung des Wagens ein Schaden am Wagen entstehen oder eine massive Schwergängigkeit diverser Bedienungselemente des Wagens feststellbar sein, ist unverzüglich die RCW – Schadwagenhotline zu verständigen.

RCW – Schadwagenhotline

Tel.: +43 1 93000 34608
swd-zentral@railcargo.com

Sämtliche Reparaturen am Waggon dürfen nur durch zugelassene Werkstätten durchgeführt werden. Die Entscheidung darüber, in welcher Form die Reparatur durchgeführt wird, trifft Rail Cargo Wagon – Austria GmbH gemäß Allgemeinem Vertrag für die Verwendung von Güterwagen (AVV).